



Grünes Licht für die Badenfahrt-Beiz

35 Jahre nach dem letzten Auftritt ist Freienwil 2017 wieder an der Badenfahrt vertreten. Das Highlight: eine Lenzerheider Berggondel.



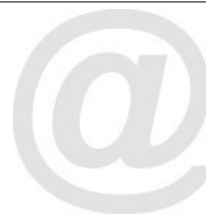
Das «FaBaFa»-Team mit dem Modell der geplanten Bergwelt: Präsident Stephan Erne, Daniel Hümbeli, Michaela Erne, Stefan Galicic-Scherer, Patrik Meier, Claudia Kuich. Es fehlt: Daniel Aeschbach (Bild: zVg/ Sabrina Pugliatti)

von Ilona Scherer 26. September 2016 15:30 0 Kommentare

Es ist nicht so gigantisch wie das Raketenrampen-Projekt vom «grossen» Nachbarn Ehrendingen, das mit einem 42 Meter hohen Turm für Aufsehen sorgen will. Aber die geplante «Bergwelt» der Freienwiler Initianten hat ebenfalls das Potenzial, im August 2017 zu einem Publikumsmagnet zu werden. «Unsere Gäste erwartet ein spektakulärer Anblick mit einer echten Gondel als Eye-Catcher, einer zwischen Tradition und Moderne oszillierenden Ski-Bar an der Talstation und einem gemütlichen Restaurant mit spektakulärer Aussicht auf den Schartenfels», heisst es in der Bewerbung.

Berg kommt an die Badenfahrt

Die Idee hatten einige Freienwiler im Sommer 2015 beim Jassen. 1982 war das Dorf unter dem Motto «Freienwil am See» letztmals an der Badenfahrt präsent – höchste Zeit also, einen neuen Anlauf zu nehmen! Mittlerweile zählt die Kerngruppe des neu gegründeten Vereins «FaBaFa», Freienwil an die Badenfahrt, sieben Mitglieder. Die erhöhte Lage des kleinen Dorfs auf 465 Metern über Meer ob Baden inspirierte die Verantwortlichen, als Thema «Bergwelt» zu wählen: «Wenn der Badenfahrer nicht zum Berg kommt, kommt der Berg eben an die Badenfahrt.» Getreu dem Fest-Motto «Versus» spielt man im Konzept mit Gegensätzen: Berg versus Tal, Tradition versus Moderne, Natur versus Technik, Glühwein versus Mojito.



Bergrestaurant und Seilbahn

Offensichtlich hält das Badenfahrt-OK die Pläne der Freienwiler für realistisch und erfolgversprechend: Es erteilte vor Kurzem grünes Licht – und gab die Zusage für den zentral gelegenen Standort am Theaterplatz. Die Parzelle, auf der das Kassenhäuschen des Parkhauses sowie die Lüftungsschachtsäule stehen, ist dank ihrer zwei Ebenen ideal für das Projekt: Auf dem Dach des Kassenhäuschens befindet sich das ruhige und gemütliche Bergrestaurant mit Rundumblick, in dem es kulinarisch «um die Wurst» gehen soll. Auf dem Platz, beim Lüftungsrondell, steht die Bar mit Take-away, wo American Hotdogs verkauft werden. Die verschiedenen Elemente sind über eine Seilbahn optisch verbunden.

Am Dorffest in Freienwil Anfang Juni wurden erstmals Abläufe und Menü getestet, nun geht es an die Verfeinerung des Projekts und des Gastrokonzepts. Gesucht werden Handwerker, Lieferanten und natürlich Personal für die Zeit vom 18. bis 27. August 2017. Dabei, so OK-Präsident Stephan Erne, wolle man möglichst mit lokalen Personen und Firmen zusammenarbeiten. Bereits zugesagt hat unter anderem Chocolatier Fabian Rimann, der in Freienwil wohnt.

Unterstützung von Lenzerheide

Im Dorf geniesst das Projekt breite Unterstützung durch Vereine und Gemeinde: Der Gemeinderat will an der Winter-Gmeind im November einen Organisationsvorschuss von 10'000 Franken ins Budget 2017 beantragen. «Unser Ziel ist mindestens eine ausgeglichene Rechnung», erklärt Erne. Dazu braucht es im Bau und im Service Helferinnen und Helfer, die unentgeltlich Fronarbeit leisten. Die Gondel sowie mehrere Sessel von Skiliften erhalten die Freienwiler als kostenlose Leihgabe von den Bergbahnen Lenzerheide. Stephan Erne ist froh, so ein prominentes Skigebiet als Partner zu haben: «Die Verantwortlichen von Lenzerheide fanden unsere Idee sehr gut und riefen spontan an, nachdem sie mein Mail mit der Anfrage bekommen hatten.» Mit dem Verkauf von Festplaketten kann der Verein ebenfalls zusätzliche finanzielle Mittel beschaffen. Für das Dorf ist das Projekt aber so oder so ein Gewinn.